

Was?
Wann? Wo?

„Kohlhaas“

Das Schauspiel „Kohlhaas“ von Stefan Schütz steht am 1. April wieder auf dem Spielplan der Studiobühne. Die Aufführung findet im Hörsaal der Frauenklinik statt und beginnt 19 Uhr. Karten sind im Vorverkauf in der Leipzig-Information, in der Musikalienhandlung Oelsner sowie in der Hauptabteilung Kultur, Ernst-Schneller-Str., erhältlich.

Weinert-Programm

Der 25. Todestag Erich Weinerts ist Anlaß zur Aufführung des musikalisch-literarischen Programms „Gedichte eines Unbekannten“. Am 19. April werden Petra Döring, Helga Sylvestro, Helmar Gödelich, Wolfgang Junge, Bernhard Scheller und Klaus Werner im HdW dieses „Deutsche Panoptikum“ zu Gehör bringen.

Filmzyklus

Um das Schicksal eines jungen Mädchens, die Unschuld und einen wohlhabenden Pariser Kunsthändler geht es in den nächsten Filmen des Anrechtsszyklus 1977/78.

Im Filmtheater Casino kommt am 13. April, 17 Uhr, der ungarische Spielfilm „Spiegelbilder“, am 11. Mai, 16.30 Uhr, der letzte Film des großen italienischen Regisseurs Luchino Visconti „Die Unschuld“ und am 8. Juni, 17 Uhr, der französisch-italienische Farbfilm von Joseph Losey „Monsieur Klein“ mit Alain Delon zur Aufführung.

Der vorgesehene algerische Film „Chronik der Jahre der Glut“ mußte aus technischen Gründen aus dem Anrecht gestrichen werden. Nach jedem Filmbesuch besteht die Gelegenheit, im Casino-Club mit dem Filmpublizisten Fred Gähler über das Geschehene zu diskutieren.

Karten für die Vorstellungen sind an der Tageskasse erhältlich.

Promotion A

Sektion Afrika-Nahostwissenschaften
Adnan al-Khazraji, am 31. März, 13 Uhr, 701, Hörsaalkomplex, Hörsaal 1: Die Rolle der marxistisch-leninistischen Philosophie und Ideologie bei der Formierung und Entwicklung der Kommunistischen Partei Iraks (1928-1945).

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Bernd-Ulrich Schmidt, am 28. März, 13 Uhr, 701, Zwickauer Str. 39, I, Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie: Untersuchungen zur Auswirkung von Enterinfektionen mit *Streptococcus agalactiae* bei laktierenden Färsen auf die Eiergesundheit post partum und die Milchleistung.

Sektion Biowissenschaften
Ingeborg Melinhold, am 31. März, 13 Uhr, 701, Brüderstraße 34, Kleiner Hörsaal der Sektion Biowissenschaften: Der Stoffaustausch durch die Wurzel gesunder und virusinfizierter Pflanzen (Modellversuche zur Klärung von Fragen über die Bedeutung des Stoffaustausches und Transports für die Selektivwirkung von Chemikalien, F.3).

Bereich Medizin
Frank Herrmann, am 27. März, 15 Uhr, 701, Liebigstr. 27, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene: Das Verhalten der unveresterten Fettsäuren (UFS) im Plasma während einer 30-stündigen Fastenperiode bei Frauen in Abhängigkeit von Alter und Körpergewicht.

Bärbel Schmidt, am 3. April, 14 Uhr, 701, Liebigstr. 27, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene: Das Verhalten des Kohlenhydrat- und Fettsstoffwechsels unter körperlicher Belastung in Beziehung zur Glukosetoleranz und Insulinsekretion beim oralen Glukosetoleranztest.

Krista Knobus, am 3. April, 13 Uhr, 701, Liebigstr. 27, Seminarraum des Lehrstuhls für Arbeitshygiene: Beiträge zu lokalen und allgemeinen Wirkungen der Oculopression – Möglichkeiten ihrer Beeinflussung.

Sektion Geschichte
Erich Kalwa: Der brasilianische Tenentismus: Die Armee im nationalen bürgerlichen Revolutionszyklus (1889-1930).

Sektion Physik
Nguyen van Nam: Untersuchungen zu den elektrischen Eigenschaften von p-GaAs und CdInSe.



Sabine Angrick, Sektion TAS I, nahm an den Bezirksmeisterschaften im Schießen mit Luftdruckwaffen teil. Foto: Curt Velten

Reservisten kämpften um „Pokal der Freundschaft“

(UZ) Um den „Pokal der Freundschaft“ im Sportschießen kämpften anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft Auswahlmannschaften der Sektionen und Bereiche der KMU auf dem Leipziger Schützenhof. Zahlreiche Reservisten wie auch Gäste stellten in diesem von der GST-Kreisorganisation in Zusammenarbeit mit der Zentralen Reservistenkommission alljährlich veranstalteten Wettkampf ihre Bereitschaft zur Verteidigung der Errungenschaften des Sozialismus unter Beweis. Kritisch anzumerken ist jedoch, daß einige Sektionen trotz Mannschaftsmeldung nicht am Wettkampfort erschienen bzw. überhaupt keine Mannschaften nominierten. (Lesen Sie dazu auch untenstehenden Kommentar.)

Pokalsieger wurde die Mannschaft von Medizin I (3. Studienjahr) mit

273 Ringen vor den Vertretern der Sektion Journalistik (261) und den Mathematikern (259 Punkte).

In der Einzelwertung siegte Hartmut Pletsch, Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, mit 103 Ringen. Zweiter wurde Frank Rogberg, Handelshochschule, mit 104 Ringen und Dritter wurde Michael Vetter, Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, der gleichfalls 104 Punkte erzielte. Genau 100 Ringe schoß Wolfgang Früchtel, TV, und belegte mit diesem Ergebnis den 4. Platz.

Bei den Gästen hatte Erika Nätcher von der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit 76 Ringen die Nase vorn. Zweite wurde ihre Kommilitonin Petra Labusch mit 57 Treffern vor Gabriele Böhm, Phil./WK, mit 48 und Heike Stapelfeld, TV, mit 46 Ringen.

KOMMENTIERT

Wie illusionsfrei sind wir wirklich?

„Frei von Illusionen, sind wir auf alle Varianten des politischen und ideologischen Kampfes eingestellt.“ Es lohnt sich wirklich, über diesen Satz des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, ausgesprochen in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären, nachzudenken. Eigentlich müßte man sagen wieder einmal: Frei von Illusionen, das heißt doch wohl wegzukommen von der Uns-kan-ja-gar-nichts-passieren-Haltung. Wenn auch die Chancen, den Weltfrieden zu erhalten, mit jedem Tag wachsen, sicher können wir angesichts des sich mehr und mehr in seinen Krisenstadien verheddernden aggressiven Imperialismus nicht sein. Es mischen sich eben – und das darf man die Augen nicht verschließen – im Hinblick auf eine so lebenswichtige Frage für die Menschheit, wie es die dauerhafte Sicherung des Friedens ist, Grundtöne und Ungünstiges.“ Und daß das Günstige überwiegt, dafür tragen wir alle, trägt jeder Verantwortung.

Frei von Illusionen sein, das heißt auch, jederzeit bereit und fähig zu

sein, dem Imperialismus zu begegnen, wenn es sein mag, auch mit der Waffe. Sind wir immer bereit? Sind wir immer fähig? Die Antwort darauf kann sich nur zusammensetzen aus vielen Momenten. Einer wirklich der vom Reservistenkollektiv und der GST-Kreisorganisation unserer Universität anlässlich der „Woche der Waffenbrüderschaft“ angeschriebene Schießwettkampf von den „Pokal der Freundschaft“. Und eine ganze Reihe von Reservisten, so z. B. Hartmut Pletsch und Michael Vetter (Phil./WK), Frank Rogberg (Handelshochschule), Wolfgang Früchtel (TV), treten den Beweis ihrer Bereitschaft und ihrer Fähigkeit an. Mit Ringzahlen jenseits der 100 im 3mal 5 Schuß Dreistellungskampf warteten sie mit sehr guten Ergebnissen auf. Bereit waren alle Sektionen an diesem Tag, die mit ihren Mannschaften erschienen, vorweg die Medizin, die Journalistik und die Mathematik, die in dieser Folge die Mannschaftswertung unter sich ausmachten. Wo aber waren die Sektionen Germanistik, Biowissenschaften, ANW/KM, Physik und Recht? Zumindest an diesem Tage waren sie nicht eingestell. Wer? Leichtgläubigkeit, Unterschätzung, Desinteresse, Oberflächlichkeit, lag's an mangelhafter Organisation? Wie auch immer – nichts davon können und dürfen wir uns leisten: an keinem Tag, heute nicht, morgen nicht, überhaupt nicht. Dieter Schmelke

Biowissenschaftler im regen Gedankenaustausch

Zu Gast an der Sektion Biowissenschaften wurde kürzlich Dr. U. Hämmerling vom Sloan-Kettering Cancer Institut, New York. Zwischen ihm und den Mitarbeitern des Bereiches Immunbiologie kam es zu einem regen wissenschaftlichen Gedankenaustausch, in dessen Mittelpunkt der experimentelle Nachweis von Membranrezeptoren und -markern stand. Während Dr. Hämmerling an der Aufklärung der B-Lymphozyten-Differenzierung im Säugermodell arbeitet, werden von der Leipziger Arbeitsgruppe vor allem auch physiologische Aspekte der Rezeptorproblematik untersucht. Die genaue Kenntnis der vielfältigen Zellfunktionen und der Regulationsmechanismen ist sicher eine der wesentlichsten Voraussetzungen für gezielte Eingriffe im Sinne einer Stimulierung bzw. Hemmung bestimmter Immunreaktionen und damit für eine spezifische Therapie verschiedener Erkrankungen.

Auf einem immunbiologischen Kolloquium sprach der Gast über die „Differenzierung von B-Lymphozyten in der Maus: Sequenz und Regulation“. Dabei stütze er sich besonders auf eigene, z. T. noch nicht publizierte experimentelle Befunde. Über eine Reihe aktueller Probleme der QCD und ihre Wechselbeziehungen mit der Theorie der schwachen und elektromagnetischen Wechselwirkung sprach Dr. J. Ellis (CERN) in einer Serie von Vorträgen. Dr. Drüller

Uni-Buchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften**
Pawlowa
Fördern und achten
Über Makarenkos Auffassungen zur kommunistischen Erziehung Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, 1. Aufl., 277 S., Papph., mit Schutzmantel, 7,80 Mark
Milke/Möller/Mühlfeldt/Schilling
Die Planmäßigkeit der Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft. Lehrreihe Politische Ökonomie Sozialismus Dietz Verlag Berlin, 1. Aufl., 128 S., Br., 2 Mark
Angelov
Der sozialistische Humanismus und seine Kritiker Akademie Verlag Berlin, 1. Aufl., 91 S., Br., 6 Mark
- Geschichte der Freien Deutschen Jugend – Chronik**
1. Durchgesehene und erweiterte Auflage, Verlag Neues Leben Berlin, 309 S., Leinen, 8,80 Mark
Wasserzieher
Kleines etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 3. Aufl., 262 S., Papph., 7 Mark
- Wissenschaftlich-technische Revolution und ideologischer Kampf**
Internationales Autorenkollektiv Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1. Aufl., 324 S., Papph., 21,40 Mark
Kostenrechnung in der UdSSR und der DDR
Vergleich der begrifflichen und methodischen Grundlagen Verlag Die Wirtschaft Berlin, 1. Aufl., 296 S., Papph., 16 Mark
- Lebensmittelgesetz**
5. überarbeitete und erweiterte Auflage, Staatsverlag der DDR, Berlin, 204 S., Kldr., 3 Mark
- Naturwissenschaften**
Schneider/Wolf
- Notfallmedizin**
Organisation und Praxis VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Aufl., 433 S., 34 Mark
Luppa
Grundlagen der Histochemie I/II Wissenschaftliche Taschenbücher Chemie Akademie Verlag Berlin, 396 S., Br., jeder Band 12,30 Mark

Frühjahrssymposium zur Hochenergiephysik

Anfang März fand im Arbeiterheim Bismarck (Erzgebirge) das diesjährige Frühjahrssymposium Hochenergiephysik statt, das von der AG Hochenergiephysik der Sektion Physik der KMU alljährlich veranstaltet wird. Daran nahmen außer Angehörigen der KMU Mitarbeiter des Instituts für Hochenergiephysik der AdW der DDR, der Humboldt-Universität Berlin, der Jagiellonen-Universität Krakow, des Instituts für Hochenergiephysik der Slowakischen Akademie der Wissenschaften Bratislava und von CERN (Genéve) teil.

Hauptgegenstand des Treffens waren Probleme der Quantenchromodynamik (QCD) und ihrer phänomenologischen Anwendungen in Form verschiedener Quark-Gluon-Modelle. Über eine Reihe aktueller Probleme der QCD und ihre Wechselbeziehungen mit der Theorie der schwachen und elektromagnetischen Wechselwirkung sprach Dr. J. Ellis (CERN) in einer Serie von Vorträgen.

Eigene Arbeiten und gegenwärtige Probleme im Zusammenhang mit approximativen Schemata der QCD diskutierten Dr. Keipfganz und Dr. Kirschner (KMU). Die Anwendung der Quantenchromodynamik auf Teilchenzerfallsprozesse bei großen Transversalimpulsen war Gegenstand von Vorträgen über Polarisationseffekte, von Prof. G. Banfi (KMU), und über die Brechung von Jeleterzeugungsquerschnitten, Dr. Furmanski (Krakow).

Die Teilchenzeugung in „normalen“ Hadron-Hadron-Stößen, tiefinelastischer Lepton-Hadron-Wechselwirkung und Elektron-Positron-An-

nihilation im Rahmen von Quark-Rekombinations- bzw. -Fragmentationsmodellen wurde von Prof. J. Ranft, Dipl.-Phys. Schiller, Dr. Ilgenfritz (KMU) und Dr. Bojacek (Bratislava) diskutiert. Eine Interpretation diffraktiver Zustände als Gluon-Anregungen wurde von Dr. Sewed (Krakow) vorgeschlagen.

Hoiger Perit, ein Student des 4. Studienjahres der Sektion Physik, trug die Arbeit eines wissenschaftlichen Studentenzirkels, bestehend aus vier Studenten des 3. und 4. Studienjahres, über Hadronerzeugung in Hadron-Atomkern-Stößen vor.

Dr. Möhring (KMU) sprach über die Bedeutung, die Photon-Photon-Wechselwirkungen für das Studium von Elektron-Positron-Wechselwirkungen zukünftig. Die AG Hochenergiephysik der KMU nimmt aktiv teil an der Vorbereitung der Experimente, die an dem 1978 fertigzustellenden Elektron-Positron-Speicherring VEPP 4 am Institut für Kernphysik der Sibirischen Abteilung der AdW der UdSSR in Nowosibirsk durchgeführt werden sollen.

Eine besondere Sitzung zu der Prof. Schumann (HS Zittau) den einleitenden Vortrag hielt, befasste sich mit der Bedeutung der Kernenergie für die Sicherung des Energiebedarfs der Zukunft. Prof. J. Ranft (KMU) sprach über sich abzeichnende Nutzungsmöglichkeiten von Hochenergiebeschleunigern für die Brütung von Kernbrennstoffen und die Auslösung thermonuklearer Prozesse als Alternative zur laserinduzierten kontrollierten Fusion.

Dr. E.-Michael Ilgenfritz

DDR-Basketballmeisterschaft abgeschlossen:

Für Uni diesmal nur „Bronze“

Mit den letzten Finalrundenbegegnungen wurde vergangenes Wochenende die DDR-Meisterschaft der Herren abgeschlossen. Nachdem AdW Berlin praktisch schon zwei Wochen als neuer Titelträger feststand und Wissenschaft Halle in dem Quartett der besten Mannschaften unseres Landes nur eine Außenseiterrolle spielte, war nur noch von Interesse, ob KPV Halle oder KMU Leipzig den beschriebenen zweiten Rang erkämpfen kann. In der letzten entscheidenden Begegnung zwischen diesen beiden Vertretern setzten sich schließlich die Saalestädter knapp mit 67:68 durch, nachdem sie einen Tag vorher auch dem neuen Meister mit 70:68 eine Niederlage beibringen und damit auf Grund einer beeindruckenden Steigerung in der Schlussphase der Meisterschaft den „Vizemeister“ sozusagen mit der letzten Spielskunde erkämpfen konnten.

Souveräner als es der 1-Punkte-Vorsprung der Abschlussabelle ausdrückt, wurden die Hauptsstädter in diesem Jahr erstmals seit vier Jahren wieder Titelträger. Mit einem 119:85-Erfolg gegen Wissenschaft Halle sicherten sie sich trotz der



Niederlage gegen KPV Halle diese Trophäe. Vorjahrsmeister HSG Karl-Marx-Universität kam zwar gegen Wissenschaft ebenfalls noch zu einem 80:76-Sieg, muß sich aber in diesem Jahr mit dem 4. Platz begnügen, der nicht den durchaus vorhandenen Möglichkeiten entspricht.

- Abschlussabelle:**
1. AdW Berlin
2. KPV Halle
3. KMU Leipzig
4. Wiss. Halle

Die 2. Herrenvertretung der Uni wurde vor Abschluß der Meisterschaftsspiele durch einen ungefährdeten 72:49-Erfolg bei TH Magdeburg bereits vor zwei Wochen Sieger der Platzierungsrunde und belegte damit wie im Vorjahr hinter den Vertretern der Finalrunde den 3. Platz bei der DDR-Meisterschaft, was als großartiger Erfolg zu werten ist. H. F.



Marxismus und Mexiko

Dieses Buch, eine Übersetzung von Aufsätzen Hermann Dunckers aus „Einführungen in den Marxismus“ in das Spanische, brachte ein Wissenschaftler des FBI von einer Reise nach Mexiko im Dezember 1977 mit. Es enthält folgende Widmung: „Den Genossen der KMU Leipzig – nachdem wir die hervorragende Vorlesung von Prof. Dr. E. Hackethal gehört haben – als Erinnerung an seinen Aufenthalt an der Arbeiter-Universität Mexiko-Stadt überreicht; diese Ausgabe des hochgeschätzten Genossen Hermann Duncker, dessen Werk auch unter den mexikanischen Arbeitern lebt.“

Für die Geschichte unserer Universität ist dieses Dokument mindestens in dreifacher Hinsicht bedeutungsvoll. Es kündet vom Wirken des geistigen Erbes von Hermann Duncker der von 1896 bis 1909 an der Universität Leipzig Philosophie, Volkswirtschaft und Geschichte studierte und 1902 promovierte und den man mit Recht den „Lehrer dreier Generationen“ nennt.

Es zeugt aber auch davon, daß an der Karl-Marx-Universität ausgebildete und erprobte Wissenschaftler fähig sind, das Vermächtnis des phantastischen Internationalismus ganz im Sinne des Wortes von Karl Marx aus



„Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, Einleitung“. ... die materielle Gewalt muß gestürzt werden. Die Theorie wird zur materiellen Gewalt, sobald sie die Massen ergreift“ zu beschreiben. Drittens deutet es die vielfältigen



internationalen Beziehungen der Universität an: die Freundschaftsverträge (der erste wurde 1959 mit der Universität Leningrad abgeschlossen), die zahlreichen Vorträge und Lehrveranstaltungen im Ausland und die Universität als gastgebende Stätte ausländischer Wissenschaftler. M. D.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Granich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlaivigt, Dr. Kerlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig.
Erscheint wöchentlich.